

INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

BESCHLUSSVORLAGE	
V0162/16 öffentlich	Geschäftsführer Frank, Robert Telefon 97439-300 Telefax 97439-399 E-Mail info@invg.de Datum 22.02.2016

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	01.03.2016	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Testfahrten über die Staustufe

Antrag:

Der Bericht der Geschäftsführung wird zur Kenntnis genommen.



Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

Sachvortrag:

In 2015 wurde die INVG beauftragt, die Nutzung der Ingolstädter Staustufe für Busse im ÖPNV-Einsatz zu prüfen. Die Führung einer Tangentiallinie zwischen dem Südwesten und Nordwesten der Stadt Ingolstadt über die Donau-Staustufe könnte eine Ergänzung zu den bestehenden ÖPNV-Verbindungen über die Innenstadt bieten. Voraussetzung dafür ist allerdings, neben der Befahrbarkeit der Staustufe sowie der nördlichen und südlichen Zufahrtswege durch Linienbusse, dass wesentliche Zeitvorteile im Vergleich zu den bestehenden Linien realisiert werden können. Des Weiteren ist auf den absoluten Vorrang der Verkehrssicherheit hinzuweisen, der sowohl für den Test- als auch für den Dauerbetrieb zu gelten hat.

Vor diesem Hintergrund wurden ab September 2015 zunächst die Fußgänger und Radfahrer auf der Staustufe mithilfe einer Videokamera automatisch gezählt, um die Auswirkungen auf den Busbetrieb abschätzen zu können.

Ab November 2015 erfolgten auf verschiedenen Streckenführungen Testfahrten mit einem INVG-Messfahrzeug, um Informationen zu den Fahrzeiten zu erlangen. Die Testfahrten wurden im Schwerpunkt während der Hauptverkehrszeiten in Süd-Nord und am Nachmittag in Nord-Süd-Richtung vorgenommen. Die Testfahrten fanden zudem bei unterschiedlicher Witterung, auch bei ausgeprägten Schneelagen im Januar 2016, statt. Die letzten Testfahrten erfolgten Anfang Februar 2016.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass das gesamte Datenmaterial bis zur Aufsichtsratssitzung am 01.03.2016 ausgewertet und plausibilisiert werden kann, um dem Gremium eine zeitnahe Berichterstattung auf aktualisierter Datenbasis zu ermöglichen. Davon ausgehend soll über das weitere Vorgehen beraten werden.